



Pfarre St. Daniel



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Pfarrbrief 02/2024

April, Mai, Juni



*Frohe Ostern wünscht der Pfarrgemeinderat
mit Pfarrer Bartholomew und Pfarrer Schachner!*

Am Gründonnerstag fliegen die Glocken nach Rom – Bild vom Glockenaufziehen am 1. September 2013



Wort des Pfarrers



Liebe Pfarrgemeinde!

Nach meinem Heimaturlaub überbringe ich euch allen herzliche Grüße von meinem Heimatbischof, den Priesterkollegen, Freunden, meinen Geschwistern und meiner Mama. Ihre Freude, mich erfrischt, gesund und voller Leben zu sehen, ist unbeschreiblich. Ich schulde der ganzen Gemeinde einen größeren Dank dafür, dass dieser Urlaub durch Teamarbeit und mit viel Verständnis und Liebe ermöglicht wurde.

Einige schöne Feste stehen wieder vor uns. Die Erstkommunionen und Firmungen werden von zahlreichen Kindern und Jugendlichen besucht werden. Besonders freuen wir Seelsorger uns, wenn diese auch außerhalb der großen Feste das Kirchenleben mitgestalten und unsere Gottesdienste besuchen. Damit das Pfarrleben Zukunft hat, ist besonders auch das Vorbild der Erwachsenen nötig. Wir bitten auch um mehr Ministranten in unseren Pfarren. In diesem Sinne lade ich alle herzlich ein, sich aktiv am Pfarrleben zu beteiligen, es mitzugestalten und die Fähigkeiten für die Allgemeinheit einzusetzen.

Die Fastenzeit ist ein Moment großer »Begegnung und Veränderung« für das Gute. (hier verwenden wir die Geschichte „Jesus im Haus des Zöllners Zachäus“ als unsere Fallstudie bzw. unser gutes Beispiel):

Wir sind Zeugen einer Begegnung zwischen Jesus und einem wohlhabenden Zöllner namens Zachäus. Zöllner wurden von den Juden verachtet, weil sie oft unehrlich waren, aber Jesus verachtet niemanden und an diesem Tag veränderte Jesus Zachäus' ganzes Leben. Es war ein Moment



der großen Begegnung, wie in der Fastenzeit. Zachäus kletterte auf einen Maulbeerfeigenbaum, um einen Blick auf Jesus zu erhaschen, als er in die Stadt Jericho einzog. Unsere Bäume könnten im übertragenen Sinne Gebet, Fasten, Enthaltbarkeit und Liebe sein, die uns helfen, uns mit Gott und der Menschheit zu versöhnen. Zachäus war sehr klein. Er kletterte also auf dem Baum, um eine bessere Aussicht zu haben. Was uns klein und unsichtbar vor der Gegenwart Gottes hält, ist die Sünde. Jesus sah ihn und rief: "Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein." Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: „Er ist bei einem Sünder eingekehrt.“ Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: „Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.“ Da sagte Jesus zu ihm: „Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ (Lukas 19,1-10).

Wenn wir uns mit Gott und den Nächsten versöhnen, werden unsere Herzen mit dem Licht des Heiligen Geistes erfüllt und unendliche Freude fließt in uns. Jesus will mit uns sein, damit er jeden Tag mit uns verbringen kann. Jesus ist der Gast, der Gottes Liebe in unsere Herzen und unser Zuhause bringt und der unser Leben jedes Mal verändert, wenn wir ihn hereinlassen. Um Jesus in unsere Herzen willkommen zu heißen, dürfen wir das Folgende nicht vergessen: Gebet, Fasten, Enthaltbarkeit und Almosengeben. Wir beten, dass die diesjährige Fastenzeit und das Osterfest neue lebensverändernde Erfahrungen in unser Leben bringen.

Eine besinnliche Fastenzeit und gesegnete, frohe Ostern!

Euer Pfarrer Bartholomew



Fliegende Glocken

Passend zur Allegorie der fliegenden Glocken fliegt unser neuer Pfarrbrief mit unserer dem Hl. Daniel geweihten Kirchenglocke als Titelbild in die Häuser. Normalerweise sagt man, dass die Glocken zu Ostern in den Süden fliegen, denn ab dem Gloria der Gründonnerstagsliturgie schweigen die Glocken (und die Orgeln). Dem Volksglauben nach fliegen sie nach Rom und kehren erst zum Gloria in der Osternacht zurück.

Analog zum Verhüllen von Kreuzen und Bildern, das als „Fasten der Augen“ gedeutet wird, meint der Verzicht auf den Klang von Glocken und Orgeln ein „Fasten der Ohren“.

Doch warum fliegen die Glocken überhaupt nach Rom? Um sich den päpstlichen Segen zu holen? Um zu beichten? Um mit dem Papst Mahl zu halten? Um Kraft zu tanken? Um Ostereier zu holen, die sie bei ihrer Rückkehr ins Gras werfen? Oder doch, um mit der Osterbotschaft zurückzukehren? Darüber ist sich der Volksglaube uneinig.

Für die Menschen des Mittelalters war insbesondere das Schweigen der Glocken auffällig, denn das Stundengeläut der Kirchen bestimmte ihren Tages- und Arbeitsablauf. Und so übernahm das knatternd-lärmende Geräusch der Ratschen aus Holz zu Mittag und zum Vesperläuten die Funktion der Glocken – bis heute.

Quelle: <https://www.dioezese-linz.at/gruendonnerstag/fliegende-glocken>

Am Samstag, den 20.04. lade ich alle um **19:00 Uhr** in die **Volksschule Gundersheim** zu einem **interkulturellen Modul** ein. Ich stelle mein Heimatland Nigeria vor, erzähle von den Menschen meiner Heimat, vom kirchlichen und gesellschaftlichen Leben und von Bräuchen, die mich geprägt haben. Dieser Abend wird Unterschiede sichtbar machen aber auch Verbindung und Begegnung ermöglichen. Ich freue mich auf euch – euer Pfarrer Bartholomew



Liebe Pfarrgemeinde!

Am 08.03. haben wir im Zuge der Pfarrgemeinderatssitzung unter anderem die **Jahresrechnung 2023** abgeschlossen.

Wir dürfen über **Einnahmen von € 30.375,14** berichten, die Opfergelder mit Kerzenopfer (€ 10.049,54), Spenden und Kranzablösen (€ 3.329,10), Messintentionen (€ 440), Erträge aus unseren Nutzgründen und Pfründen (€ 1.400,32) aber auch diözesane Kollekten (€ 6.273,05) enthalten, welche direkt an die Diözese weitergegeben werden.

Ausgabenseitig schlagen sich € 48.446,40 zu buche. Darin enthalten sind u. a. Betriebskosten (€ 10.933,43), Gottesdiensterfordernisse (€ 3.132,23), Personalkosten (€ 1.781,59), Kanzleierfordernisse (€ 1:180,44), Druckkosten (€ 1.411,20), aber auch Reparatur- und Renovierungskosten (€ 13.894,21).

Damit ergibt sich für das Jahr 2023 ein großer Abgang von € 17.971,26. Dieser lässt sich vor allem mit überfälligen Investitionen und Anschaffungen, aber auch mit allgemeinen Preissteigerungen, die vor allem bei den Betriebskosten spürbar sind, erklären.

Die Sanierung des Pfarrsaales wird mit Geldern aus Grund- und Immobilienverkäufen sowie Holzeinkünften finanziert, die bei der Diözese geparkt werden müssen und somit nicht in der Jahresrechnung aufscheinen. In der Sitzung wurden weitere Maßnahmen wie Grundverkäufe und Holzschlägerungsarbeiten besprochen bzw. beschlossen, um den Umbau auch erfolgreich abschließen zu können.



Erwähnenswert ist die große Spendenbereitschaft der letzten Zeit im Zuge diözesaner Kollekten wie der Dreikönigsaktion (€ 5.772,67), dem Elisabeth-Sonntag (€ 139) oder der Christophorus-Sammlung (€ 118,38). Ein großer Dank gilt außerdem allen, die für die Heizkosten der Filialkirche Dellach gespendet haben. Hier sind € 1.995 zusammengekommen, womit knapp zwei Drittel der Heizkosten des Vorjahres abgedeckt werden konnten. Ebenfalls geht ein herzlicher Dank an die Spender des Familienfasttags (€ 180), der Kerzenspende zu Mariä Lichtmess (€ 76) und der Kranzablösen der Todesfälle Annelies Warmuth (€ 310) zugunsten der Kirche Dellach und Roswitha Wieser (€ 120) zugunsten der Kirche St. Daniel.

Alles Gute für den Frühling wünscht

Der Pfarrgemeinderat

Obmann Johann Kanzian, Stellvertreter Edmund Wassermann, Michael Lenzhofer, Helmut Mörtl, Veronika Patterer, Gabriele Maier, Max Zojer

Die Geschichte der Fleischweihe

Erste schriftliche Quellen einer Osterspisesegnung gehen zurück ins fränkische Gebiet des 7. Jahrhunderts, wobei es auch die unbelegte Theorie gibt, dass diese Tradition als heidnischer Brauch schon vor der katholischen Kirche bestanden hat. Die Fleischweihe, wie wir sie heute kennen und jährlich begehen ist wohl in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden – schriftliche Quellen gibt es beispielweise aus Krain. Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts war dieser Brauch aber noch klar am Ostersonntag verortet, da der Karsamstag noch ein strenger Fast-

und Gedenktag war. Lange hielt sich noch, dass generell die Osterjause erst nach der Auferstehung und meist erst am Ostermorgen eingenommen wurde. In Kärnten wird der Brauch ausführlich zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschrieben, inklusive der für das Gailtal typischen gestickten Tüchern und im Gurktal abgehaltenen Wettläufe („Spitzlauf“) von der Weihe nach Hause. Manche Traditionen haben sich nicht flächendeckend gehalten. Beispielsweise, dass das geweihte Fleisch nicht mit der Gabel, sondern nur mit den Fingern berührt werden darf oder alle Überreste der Osterspeisen entweder verbrannt oder am Acker vergraben werden müssen. In der evangelischen Kirche gab es diesen Brauch nie, da Luther diese Praxis schon aufgrund fehlender biblischer Belege verurteilt hat. Interessant ist außerdem, dass die Belohnung für Ministranten im Zuge der Fleischweihe auf sogenannte Zinseier im 12.-15. Jhd. zurückgeht. Diese mussten neben anderen Naturalien an Klöster, Pfarren und Spitäler abgegeben werden und wurden nach der Segnung an Bettler und auch Kirchenmitarbeiter wie Mesner und Ministranten verteilt.



Quelle: Wurzer Günther, 2009, Zum Osterbrauch der Fleischweihe – Von den Wurzeln über die Verbreitung bis zum Wandel in unserer Zeit, Rudolfinum – Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten

Volltext: https://www.zobodat.at/pdf/Rudolfinum_2008_0311-0327.pdf



Rückblick Dreikönigsaktion 2024

Auch heuer haben die Heiligen 3 Könige bzw. die Sternsinger, wie sie bei uns meist genannt werden, die frohe Botschaft von der Geburt Christi, den Segen sowie gute Neujahrswünsche in die Häuser der Pfarre St. Daniel getragen.

Am 2. Jänner hat eine Gruppe „erwachsener Könige“ die Berggehöfte der Pfarre und die Ortschaft Weidenburg besucht, sowie eine Kindergruppe die Häuser in Dellach nördlich der Bundesstraße.

Am 3. Jänner hat eine Jugendgruppe die gesamte Ortschaft St. Daniel und die Häuser in Dellach südlich der Bundesstraße besucht.

Überall wurden die „3 Weisen aus dem Morgenland“ und der Sternträger sowie deren Begleitperson freundlich aufgenommen und manchmal auch mit einer „Stärkung“ versorgt, um den weiteren Weg mit neuer Motivation in Angriff nehmen zu können.

Das Wetter hat an den beiden Tagen mitgespielt, und so war es für alle Beteiligten aufgrund des dichten Zeitplans zwar recht anstrengend, aber auch sehr schön, die Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar mit ihrem Einsatz unterstützen zu können.

Heuer stand die Dreikönigsaktion unter dem Motto: „Gemeinsam für unsere Erde“ – in Amazonien und weltweit. In der Pfarre St. Daniel wurde für diesen guten Zweck ein Betrag von € 5.773,- gesammelt. Euch allen einen herzlichen Dank dafür!



Ein großes Dankeschön natürlich auch an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die als Könige, Sternträger und Begleitpersonen unterwegs waren, an alle, die mit den Sternsängern die Lieder und Texte eingeübt haben, an die Wirtsleute der Pfarre, die alle mit einem stärkenden Mittagessen versorgt haben sowie an *unseren PGR-Obmann Johann Kanzian* und *PfGRin Gabi Maier* für die gute Organisation und an alle, die im Hintergrund zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.





Die Feuer- oder Schwammweihe - eine österreichische Tradition und Teil unseres Brauchtums

Anleitung zur Verwendung der Gottesdienstordnung

Um die Gottesdienstordnung richtig lesen zu können, ist es erforderlich, die jeweiligen Seiten aus dem Heft herauszunehmen. Dabei empfiehlt sich folgende Vorgangsweise: Nach Erhalt des Pfarrbriefes wird zuerst nur das innerste Blatt (in diesem Fall der April) aus dem Heft gelöst. Dazu schlagen Sie das Heft genau in der Mitte auf (Klammern sind ersichtlich), klappen die innerste Seite ein und ziehen sie mit leichtem Kraftaufwand aus der Klammer und aus dem Heft heraus. Dieses im Hochformat beidseitig bedruckte Blatt beinhaltet die Gottesdienstordnung für einen Monat – eine Monatshälfte auf der Vorderseite, der Rest auf der Rückseite. In der ersten Spalte ganz links stehen zur Orientierung die Monatstage, in der zweiten Spalte die dazugehörigen Wochentage. Wenn das Monat vorüber ist, lösen Sie die nächste Seite mit der gleichen Vorgangsweise aus dem Heft (in diesem Fall der Mai, später noch der Juni). Die Gottesdienstordnung kann so ganz übersichtlich im Haus aufgehängt werden und durch das monatliche Herauslösen der einzelnen Seiten kommt es auch zu keinem Papierchaos.

Gottesdienstordnung im Pfarrverband JUNI 2024 zum Herausnehmen

| | St. Daniel | Dellach | Grafendorf | Reisach | Stranig |
|----------------|-----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-----------------------------------|
| 16. Sonntag | 10.00 WG Lamprecht | 08.30 Hl. Messe | | | 10.00 Hl. Messe Goderschach |
| 17. Montag | | | | | |
| 18. Dienstag | | | | 19.00 Hl. Messe | |
| 19. Mittwoch | | 19.00 Hl. Messe | | | |
| 20. Donnerstag | | | 19.00 Hl. Messe | | |
| 21. Freitag | 19.00 Hl. Messe | | | | |
| 22. Samstag | | 18.00 VA Messe | | 19.00 VA Messe | |

Gottesdienstordnung im Pfarrverband JUNI 2024 zum Herausnehmen

| | | St. Daniel | Dellach | Grafendorf | Reisach | Stranig |
|---------------|--|---|--------------------|--------------------------------|----------------------------------|---------|
| 1. Samstag | | | 18.00 VA Messe | 19.00 VA Messe | | |
| 2. Sonntag | | 08.30 Hl. Messe | | | 09.30 Hl. Messe Prozession | |
| 3. Montag | | | | | | |
| 4. Dienstag | | | | | 19.00 Hl. Messe | |
| 5. Mittwoch | | | 19.00 Hl. Messe | | | |
| 6. Donnerstag | | | | 19.00 Hl. Messe | | |
| 7. Freitag | | Lange Nacht der Kirchen Wieserberg 19.00 | | 14.00 Messe im Seniorenheim | | |

Gottesdienstordnung im Pfarrverband MAI 2024 *zum Herausnehmen*

| | St. Daniel | Dellach | Grafendorf | Reisach | Stranig |
|-------------------|---------------------------------|-----------------------|--------------------|---------|--------------------|
| 16. Donnerstag | | | 19.00 Hl. Messe | | |
| 17. Freitag | 19.00 Hl. Messe | | | | |
| 18. Samstag | | 18.00 VA Messe | | | |
| 19. Pfingsten | 08.30 Dankmesse EK Kinder | | 10.00 Hl. Messe | | |
| 20. Pfingstmontag | | 10.00 WG Lamprecht | | | 10.00 Hl. Messe |
| 21. Dienstag | | | | | |
| 22. Mittwoch | | 19.00 Hl. Messe | | | |

Gottesdienstordnung im Pfarrverband MAI 2024 zum Herausnehmen

| | | St. Daniel | Dellach | Grafendorf | Reisach | Stranig |
|---------------|--|--|--------------------|--------------------------------|---------------------------------|---------|
| 1. Mittwoch | | | 19.00 Hl. Messe | | | |
| 2. Donnerstag | | | | 19.00 Hl. Messe | | |
| 3. Freitag | | 16.00 Probe EK | | 14.00 Messe im Seniorenheim | | |
| 4. Samstag | | | 18.00 VA Messe | 19.00 VA Messe in Nöbling | | |
| 5. Sonntag | | 10.00 Hl. Messe Erstkommunion | | | 08.30 Dankmesse EK Kinder | |
| 6. Montag | | Bittprozession 19.00 St.Daniel WGD | | 19.00 Maiandacht | | |
| 7. Dienstag | | Bittprozession 19.00 Höfiling WGD | | 19.00 Maiandacht | | |

Gottesdienstordnung im Pfarrverband APRIL 2024 zum Herausnehmen

| | St. Daniel | Dellach | Grafendorf | Reisach | Stranig |
|----------------|----------------------------|--------------------|---|--------------------|--------------------|
| 16. Dienstag | | | | 19.00 Hl. Messe | |
| 17. Mittwoch | | 19.00 Hl. Messe | | | |
| 18. Donnerstag | | | 19.00 Hl. Messe | | |
| 19. Freitag | 19.00 Hl. Messe | | | | |
| 20. Samstag | IK-Modul VS Gundersheim | 18.00 VA Messe | Interkulturelles Modul VS Gundersheim 19.00 | | |
| 21. Sonntag | 10.00 WG Lamprecht | | 08,30 Hl. Messe | | 10.00 Hl. Messe |
| 22. Montag | | | | | |

Gottesdienstordnung im Pfarrverband APRIL 2024 zum Herausnehmen

| | St. Daniel | Dellach | Grafendorf | Reisach | Stranig |
|----------------|-----------------------|-----------------------|--|-----------------------|---------|
| 1. Ostermontag | | 10.00 Hl. Messe | 08.30 Hl. Messe | | |
| 2. Dienstag | | | | Kranken- kommunion | |
| 3. Mittwoch | Kranken- kommunion | Kranken- kommunion | | | |
| 4. Donnerstag | | | Kranken- kommunion | | |
| 5. Freitag | | | Kranken- kommunion im Seniorenheim | | |
| 6. Samstag | 19.00 VA Messe | | | | |
| 7. Sonntag | 10.00 WG Lamprecht | | 08,30 Hl. Messe | 10.00 Hl. Messe | |

| | | | | | | | | |
|----------------|--|--------------------|--------------------|--|--------------------|--------------------|--|--|
| 8. Montag | | | | | | | | |
| 9. Dienstag | | | | | | 19.00 Hi. Messe | | |
| 10. Mittwoch | | | 19.00 Hi. Messe | | | | | |
| 11. Donnerstag | | | | | 19.00 Hi. Messe | | | |
| 12. Freitag | | 19.00 Hi. Messe | | | | | | |
| 13. Samstag | | 19.00 VA Messe | 18.00 VA Messe | | | | | |
| 14. Sonntag | | | | | 08.30 Hi. Messe | 10.00 Hi. Messe | | |
| 15. Montag | | | | | | | | |

| | | | | | | |
|----------------|--|-------------------|-------------------------|--------------------|-------------------------------------|--|
| 23. Dienstag | | | | | 19.00 HI. Messe | |
| 24. Mittwoch | | | 19.00 HI. Messe | | | |
| 25. Donnerstag | | | | 19.00 HI. Messe | | |
| 26. Freitag | | | | | | |
| 27. Samstag | | 19.00 VA Messe | 18.00 VA Messe | | | |
| 28. Sonntag | | | | 08.30 HI. Messe | 10.00 HI. Messe Erstkommunion | |
| 29. Montag | | | | | | |
| 30. Dienstag | | | 12.00 Uhr Beichte EK | | 19.00 HI. Messe | |

| | | | | | | |
|---------------------------|-----------------------------------|--|--|-------------------------------------|--------------------|--|
| 8. Mittwoch | | | Bittprozession 19.00 Dellach HI. Messe | 19.00 Maiaנדacht | | |
| 9. Christi Himmelfahrt | 10.00 WG Lamprecht | | | 10.00 HI. Messe Erstkommunion | 08.30 HI. Messe | |
| 10. Freitag | 10.00 HI. Messe am Goldberg | | | | | |
| 11. Samstag | | | | 07.30 HI. Messe | | |
| 12. Sonntag | 10.00 WG Lamprecht | | 08.30 HI. Messe | | 10.00 HI. Messe | |
| 13. Montag | | | | | | |
| 14. Dienstag | | | | | 19.00 HI. Messe | |
| 15. Mittwoch | | | 19.00 HI. Messe | | | |

| Weltkirchenpriestertag | | | | | | |
|------------------------|--------------------------------------|--------------------|--------------------------------------|--------------------|--|--|
| 23. Donnerstag | | | | | | |
| 24. Freitag | 19.00 HI. Messe | | | | | |
| 25. Samstag | | 18.00 VA Messe | | 19.00 VA Messe | | |
| 26. Sonntag | 08.30 HI. Messe | | 10.00 HI. Messe Katlingberg | | | |
| 27. Montag | | | | | | |
| 28. Dienstag | | | | 19.00 HI. Messe | | |
| 29. Mittwoch | | 19.00 HI. Messe | | | | |
| 30. Fronleichnam | 08.30 HI. Messe mit Prozession | | 10.00 HI. Messe mit Prozession | | | |
| 31. Freitag | 19.00 HI. Messe | | | | | |

| | | | | | | |
|----------------|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--|
| 8. Samstag | | | 18.00 VA Messe | | 19.00 VA Messe | |
| 9. Sonntag | | 10.00 Hi. Messe | | 08.30 Hi. Messe | | |
| 10. Montag | | | | | | |
| 11. Dienstag | | | | | 19.00 Hi. Messe | |
| 12. Mittwoch | | | 19.00 Hi. Messe | | | |
| 13. Donnerstag | | | | 19.00 Hi. Messe | | |
| 14. Freitag | | 19.00 Hi. Messe | | | | |
| 15. Samstag | | 18.00 VA Messe | | 19.00 VA Messe | | |

| | | | | | |
|----------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--|
| 23. Sonntag | 10.00 Hl. Messe | | 08.30 Hl. Messe | | |
| 24. Montag | | | | | |
| 25. Dienstag | | | | 19.00 Hl. Messe | |
| 26. Mittwoch | | 19.00 Hl. Messe | | | |
| 27. Donnerstag | | | 19.00 Hl. Messe | | |
| 28. Freitag | 19.00 Hl. Messe | | | | |
| 29. Samstag | | 18.00 VA Messe | | 19.00 VA Messe | |
| 30. Sonntag | 10.00 Hl. Messe | | 08.30 Hl. Messe | | |



Baufortschritt Sanierung Pfarrsaal

von Bauleiter Johann Kanzian

Vor dem Winter wurden noch die wichtigsten Baumaßnahmen fertig gestellt. Der Kirchenchor konnte schon im geheizten Saal seine Proben abhalten und die Gebetsstunden wurden ebenfalls im warmen Pfarrsaal durchgeführt. Die Toilettenanlage wurde auch schon zur Benützung freigegeben.

Im Februar wurden dann die restlichen Fertigstellungsarbeiten gemacht, wie: Bodenverlegung, Kücheneinbau, Fliesen- und Malerarbeit und Elektrotechnik. Im Frühjahr soll noch die Sesselbestückung, die Beschattung (Verdunkelung) und die Asphaltierung für den barrierefreien Zugang kommen und der Haupteingang soll ebenfalls noch überdacht werden.

Im Zuge des Pfarrsaal-Umbaus wurde die sich bietende Möglichkeit durch die anwesenden Handwerker genutzt und das Büro mit neuem Boden und Anstrich auf Vordermann gebracht. Insgesamt haben wir einen Finanzbedarf von ca. 150.000.-€. Um die Wandisolierung (thermische Isolierung) durchführen zu können, müssen wir uns nach einer weiteren Finanzierungsmöglichkeit umschauen.

Der Pfarrsaal soll schon heuer zu verschiedenen kirchlichen und sozialen Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Es besteht ein Internetzugang, Beamer mit Leinwand sowie Bestuhlung für bis zu 50 Teilnehmer. So kann man sich auch zu Veranstaltungen, Sitzungen etc. einmieten. Die Preise werden je nach Größe und sozialem Zweck angepasst. Anfragen nehmen wir ab sofort gerne entgegen.



Den bauausführenden Firmen möchte ich recht herzlich danken, so auch dem gesamten Pfarrgemeinderat und *Jakob Stampfer*, die mir zu jeder Zeit hilfreich zur Seite gestanden sind!



Der neue, moderne Pfarrsaal



Das aufpolierte Büro mit provisorischem Schreibtisch



Die Erstkommunion in unserer Pfarre

Als Erstkommunion oder Erste heilige Kommunion wird in der katholischen Kirche der erste Empfang der Kommunion bezeichnet. An diesem Tag dürfen die Kinder zum ersten Mal das heilige Brot in Form einer Hostie empfangen und sie werden offiziell in der Gemeinde willkommen geheißen. Neben Taufe und Firmung, gehört diese sogenannte Feier der Eucharistie zu den Sakramenten der katholischen Kirche. Die Eucharistie bedeutet Danksagung für die Schöpfung und Erlösung und ist die geistliche Wandlung der Gaben von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi. Dies wird durch den gläubigen Empfang einer Hostie in der kirchlichen Feier der Erstkommunion zelebriert.

Anna Lena Allmaier, Lorenz Daberer, Milena Kanzian, Tobias Kanzian, Emilia Kronhofer, Jakob Ranner, Lena Robatsch, Noah Steiner und Helena Weger werden heuer die **Erstkommunion am 5. Mai 2024** in der Pfarrkirche in St.Daniel empfangen. Die theologische Vorbereitung übernahm Frau *Patterer Maria* im Religionsunterricht in der VS Dellach. Frau *Kanzian Claudia* begleitete die EK musikalisch bei der Vorstellung.

Die Vorstellung der Erstkommunionkinder wurde im Zuge einer Jugendmesse in der Pfarrkirche am 3. März abgehalten. Pfarrer Bartholomew feierte mit den Kindern eine kindgerechte Messe mit Kindersegen und Liedern. *Renate Wassermann* hatte mit *Ann Christin Maier* und *Annalena Kanzian* einige schöne Liedstücke auf Gitarre und Violine einstudiert.



„Es war erfrischend und schön, wieder einmal so viele junge Menschen in der Messe zu haben“, so ein älterer Kirchenbesucher.

Melissa Pirkopf und Nicola Buchacher wurden von Pfarrer Bartholomew und Ministranten-Betreuer Johann Kanzian für 8 Jahre langes Ministrieren mit einer Urkunde und einem Geschenk verabschiedet. Danke für eure langjährige Mitarbeit und Bereitschaft!





Wort-Gottes-Feier

Die Wort-Gottes-Feier ist eine wichtige liturgische Praxis in vielen christlichen Gemeinden, so auch seit Langem in St. Daniel. Sie ist eine alternative Form der Gottesdienstgestaltung, die sich auf das Wort Gottes konzentriert. Im Gegensatz dazu steht die von einem Priester geleitete Eucharistiefeier, bei der die Wandlung von Brot und Wein im Mittelpunkt steht.

Die Wort-Gottes-Feiern haben eine lange Tradition und sind aus der Notwendigkeit entstanden, Gemeinden zu versorgen, wenn kein Priester verfügbar ist. In den letzten Jahrzehnten wurden sie weiterentwickelt und sind heute eine feste Größe in vielen Gemeinden. Der Leiter/die Leiterin der Wort-Gottes-Feier hat eine mehrwöchige Ausbildung durchlaufen und ist vom Bischof beauftragt. Neben dem Wortgottesdienstleiter gibt es auch noch den Segensleiter, den Begräbnisleiter und den Kommunionhelfer sowie den ständigen Lektor. All diese Ausbildungen stehen selbstverständlich auch Frauen offen.

Eine typische sonntägliche Wort-Gottes-Feier unterscheidet sich nicht wesentlich von einer Eucharistiefeier. Gabenbereitung, Sanctus, das Hochgebet und die Wandlung sind jedoch einem Priester vorbehalten und müssen daher entfallen. Stattdessen werden andere Elemente stärker betont oder durch einen Lobpreis oder ein Taufgedächtnis ergänzt.

Wochentags oder zu besonderen Anlässen können Wort-Gottes-Feiern aber auch einem ganz anderen Ablauf folgen. Etwa eine Marienfeier, wo die Verehrung der Gottesmutter im Mittelpunkt steht oder für einen Heiligen, der den Pfarrangehörigen besonders wichtig ist. Solche Feiern müssen jedoch gut geplant werden, damit die Besucher sich auch zu rechtfinden und zur aktiven Teilnahme animiert sind.

In St. Daniel finden ja schon seit mehreren Jahren regelmäßig Wort-Gottes-Feiern statt. Seit einigen Wochen durfte ich teilweise diesen Feiern vorstehen, insbesondere während der Zeit, in der Pfarrer Bartholomäus

im Urlaub war. Es ist geplant, auch in Zukunft mehrmals pro Monat eine Wort-Gottes-Feier am Sonntag durchzuführen und ich freue mich schon darauf, diese zu gestalten.

Andreas Lamprecht



Christa Rausch und Andreas Lamprecht während einer Wort-Gottes-Feier

Die Wortgottesdienste werden immer mitgestaltet von Kommunionhelferin *Frau Christa Rausch*, die Dankesworte an die Familie Lamprecht richtet:

Ich möchte persönlich dem Wortgottesdienstleiter, Herrn Andreas Lamprecht aus der Pfarre Kötschach für die vielen, sehr schönen Wortgottesdienste herzlich danken. Es ist für eine Pfarre ein großer Gewinn, was sich auch an der Teilnahme der Gläubigen zeigt. Auch für Sie alle möchte ich ein „Vergeltsgott“ aussprechen. Besonders hervorzuheben ist auch der Einsatz von *Frau Vera Lamprecht*, die mit ihrem Orgelspiel die Feier so festlich umrahmt.

Ein aufrichtiges Dankeschön!

Die Bitttage

In der sechsten Osterwoche werden an drei Tagen vor Christi Himmelfahrt die Bitttage gehalten, meist mit Bittprozessionen. Diese sind vielfach mit Flurumgängen verbunden, die sowohl Bitt- als



auch Bußcharakter haben. Erhaltung des Friedens, Wiedervereinigung im Glauben, Bitte um Arbeit und Brot etc.

Die Tradition der Bitttage und Bittprozessionen geht bereits auf das 4. Jh. zurück, als in Rom eine große Bittprozession über die Felder am Markustag (25. April) eingeführt wurde. Im späten 5. Jh. ordnete Bischof Mamerus von Vienne nach einem Erdbeben und Missernten in Südfrankreich drei Sühnetage vor Christi Himmelfahrt an, die mit Fasten und Bittprozessionen verbunden waren. Dieser Brauch wurde im 8. Jh. für die ganze römische Kirche übernommen. Die Menschen baten Gott um Gnade, um Fruchtbarkeit für Feld und Flur, um Bewahrung vor Hagel, Frost und anderen Unwettern. Bis heute sind die Bitttage in vielen Orten gelebte Tradition, entweder an einem oder an mehreren Tagen vor Christi Himmelfahrt.

An der Spitze der Prozession wird das geschmückte Kreuz getragen.

Heuer sind die Bitttage folgend eingeteilt (Abmarsch immer eine Stunde vor Kirchenbeginn):

Montag, 6. Mai von Dellach nach St. Daniel, Wortgottesdienst 19.00 Uhr

Dienstag, 7. Mai von St. Daniel nach Höfling, Wortgottesdienst 19.00 Uhr

Mittwoch, 8. Mai von St. Daniel nach Dellach, HI. Messe um 19.00 Uhr



Organisatorisches und Termine

Bürozeiten: Jeden Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr

Beichtgelegenheit: St. Daniel – 2. Freitag im Monat vor der Messe
Dellach – 1. Mittwoch im Monat vor der Messe

Telefon: 04718/678 (während den Bürozeiten)
0676 877 25 360 (Pfarrer Bartholomew)
0664 51 42 806 (PGR-Obm. Johann Kanzian)

Messintentionen werden im Monatsplan, der vor den Kirchen aushängt, veröffentlicht.

Bei **Todesfällen** ist die Bestattung Mörtl der erste Kontakt (04715/225)
Bei **Beerdigungen** in Dellach oder St. Daniel entfällt die jeweilige Abendmesse.

Krankenkommunion nach den Osterfeiertagen am 3. April – Termine bitte telefonisch mit Provisor Bartholomew vereinbaren.

Am Samstag nach Christi Himmelfahrt findet wie alle Jahre in Kötschach die „**Kreuzwallfahrt**“ statt, die **Messe wird im Gailtaler Dom um 09.00 Uhr** gehalten. Hier kommen die Wallfahrer auch aus allen Pfarren des Dekanates und sogar aus Stall im Mölltal!

Auch wir beteiligen uns immer wieder mit einigen Teilnehmern. Der Weg führt uns der Gail entlang.

Abmarsch in **St. Daniel, am 11. Mai 2024 um 07.30 Uhr.**



Gebetsmeinung Bischof Marketz

April 2024:

Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben (Joh 13,34).

Dass durch den Respekt vor den Mitmenschen und die Sorge füreinander die Liebe und Gemeinschaft in unseren Pfarren wachsen mögen – als Zeichen, dass der Auferstandene unter uns ist.

Mai 2024:

Jesus nahm die Kinder in seine Arme (Mk 10,16).

Dass die Kinder, die heuer das erste Mal das Sakrament der Eucharistie empfangen, in Freundschaft mit Christus verbunden bleiben.

Juni 2024:

Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenige Arbeiter (Lk 10,2).

Dass der Geist Gottes unter uns Menschen erwecken möge, die zum Dienst in der Kirche bereit sind: als ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ordensleute, Diakone und Priester.

Impressum

Herausgeber:

Pfarre St. Daniel unter der Leitung von Pfarrprovisor Mag. Bartholomew Obidigbo

Tel.: 04718 678 | 0664 5142806 | 0676 87725360

E-Mail: st.daniel@kath-pfarre-kaernten.at

Redaktion: J. Kanzian, M. Lenzhofer, A. Lamprecht, C. Rausch, H. Mörtl

Druck: Oberdruck GmbH, Dölsach



Erstkommunion 1961 in St. Daniel mit Dechant Streiner | Facebook - Gailtaler Zeitbilder

Mit freundlicher Unterstützung von:

Landmaschinentechnik • KFZ • Lackiererei

ZAMETER

Josef

www.landmaschinen-zameter.at

St. Daniel 9
9635 Dellach i. Gailtal

Tel.: 04718 / 679
Fax: 04718 / 679-4

Mobil: 0664 / 35 15 750
zameter@aon.at



EINETTER

FENSTER • TÜREN • SONNENSCHUTZ

9640 Kötschach 221
04715 391
office@einetter.at
www.einetter.at

Gaulhofer

